

Frischer Wind für Bergschlösschen

Gebäude aus dem Jahr 1889 hat neue Eigentümer – Café ist geplant

VON SILVA KLEPS

Witzenhausen – „Für vier Euro ist die allerletzte Ansichtskarte jetzt verkauft worden“, erzählt Winfried Gann von seinen Internet-Recherchen über das Schlösschen und ist etwas traurig, dass er sie nicht bekommen hat. Dafür aber haben sie dort vor einem Jahr das Original entdeckt, Simone und Winfried Gann, ihre imposante Villa mit der ebenso imposanten Buche davor.

„Wir waren schon lange auf der Suche nach einem interessanten Wohnprojekt und das ist genau das Richtige“, sagen die beiden, die seit März dieses Jahres im Grundbuch eingetragen sind. Das 1889 von Freiherr von Buttlar im Jugendstil gebaute große Gebäude an der Straße Unter den Brückenbergen, in Witzenhausen auch als Bergschlösschen bekannt, haben die neuen Eigentümer sofort ins Herz geschlossen.

Tapeten von 1940 sind unversehrt

„Vieles ist noch ungewiss, laut Grundbucheintrag sind wir die siebten Eigentümer, einiges über die Vorgänger ist rätselhaft, sicher ist aber heute, dass wir so viel von dem wieder herstellen wollen, wie es ursprünglich war“, erläutern Ganns beim Rundgang durch die Räume. Diese sind bisher ungezählt, ebenso wie die darin verbauten Waschtische, Duschen und Toiletten, zuzüglich derer in jedem Zwischengeschoss. Ein Sammelurium an Fliesen befindet sich an den Wänden, „manche sind noch von 1929, da wurde der erste Wasseranschluss im damaligen Magistrat angefragt“, haben die beiden jüngst bei der Durchsicht alter Dokumente festgestellt.

„Die Tapete von 1940 sieht noch toll aus“, scherzt der 56-Jährige, weil diese tatsächlich noch unbeschädigt an der Wand klebt, „das war ein Kriterium zu sagen: Tolles Haus, die Tapeten hängen noch, der Schimmel ist nur rudimentär“. Dass viele der historisch Rundbögen-Fenster nicht mehr erhalten sind, „ist schade, die werden wir aber wieder nachbauen lassen und diese fürchterlichen Rollläden entfernen“, freut sich Simone Gann voller Tatendrang.

Der wird derzeit etwas ausgebremst. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz und die Sanierung muss mit der Behörde entsprechend abge-



Die Villa Unter den Brückenbergen in Witzenhausen steht unter Denkmalschutz und soll saniert werden. FOTOS: SILVA KLEPS



Die Treppe muss weg: Winfried und Simone Gann wollen den Ursprung des Gebäudes wieder herstellen, deshalb wird diese Treppe wieder entfernt.



Im Laufe der Jahre schwarz verrußt: Wand, Decke und Stuck.

HINTERGRUND

Förderung für das Bauprojekt

Das Gebäude wurde im Jahr 2017 in das Städtebau-Förderprogramm der Stadt Witzenhausen aufgenommen, so Kai Simon, Sachbearbeiter im Bauamt. Zu dieser Zeit gab es eine großflächige Kartierung über leer stehende und förderfähige Gebäude im ganzen Stadtgebiet. Das Programm läuft über zehn Jahre.

stimmt werden. „Das Amt für Denkmalpflege Marburg ist sehr umsichtig, aber personell auch unterbesetzt, da müssen wir abwarten“, erläutert die 55-Jährige. Sie würden gerne das Dach schnell in Ordnung bringen, „das

„Die Stadt hat ein großes Interesse daran, dass Leerstand behoben wird. Umso schöner, dass nach etlichen Jahren jetzt neue und engagierte Eigentümer gefunden wurden“, freut er sich auch darüber, dass bereits ein guter Austausch mit der Familie Gann stattgefunden hat. Diese könne, wie er sagt, förderfähige Sanierungsmaßnahmen angeben. zsi

schnell zu erledigen, wäre ganz wichtig“, die Konstruktion aus Holzbalken, Lehm und Schilfrohr dürfe auf keinen Fall durch die eindringende Feuchtigkeit weiter aufweichen. „dann haben wir Angst, dass der Dachstuhl

einstürzt, auch, weil sich gezeigt hat, dass ein tragender Querbalken fehlt“, was sie gemeinsam mit einer darauf spezialisierten Firma festgestellt hätten.

Geplant haben die beiden, im Keller ein schönes Café

einzurichten. Das Haus ist in den Fels gebaut, die Sandsteine geben eine urige Atmosphäre.

Die alten Gusseisernen und verzierten Heizkörper sind noch vorhanden, und sollen auch bleiben. „Zum Heizen könnten wir uns Erdwärme vorstellen“, erläutern die beiden. Ganz besonders wollen sie auf Barrierefreiheit achten, „dann kann jeder zu uns kommen“, sagt Simone Gann, die damit auch an eigene Familienmitglieder denkt.

Eine Gaststätte wie in den 1950er-Jahren soll es nicht mehr werden. „Da gibt es im Archiv noch so manche Schlagzeile drüber zu lesen“, amüsiert sie Anekdoten über Ruhestörungen. Ein Raum für große Feste soll entstehen und besondere Wohnungen. „Der Stuck an der Decke wird dann wieder zu sehen sein, die edlen Türen, das Treppenhaus aus 1909 und große Teile des Fußbodens ebenfalls“, nennen die Eigentümer ihre Ziele, wobei auch die in rotem Sandstein gefassten Balkone wieder nutzbar gemacht werden sollen. Ohne Absprache mit dem Denkmalschutz wollen sie aber nichts machen.

Ideen für mehrere Leben

Durch den Brand im Rundturm ist im Jahr 1990 großer Schaden angerichtet worden, „hier hat offensichtlich jemand ein offenes Feuer gemacht, aber die Feuerwehr konnte schnell löschen, das haben die Feuerwehrleute auch sehr rücksichtsvoll gemacht“, sind die Ganns froh über einen glimpflichen Ausgang. Zurzeit haben sie es sich auf dem Grundstück im ehemaligen Kutscherhaus ein bisschen gemütlich gemacht. „Das ist wohl zwischenzeitlich auch als Bordell genutzt worden“, schmunzeln die beiden über die wechselvolle Geschichte ihres Besitzes.

Auch wenn ihnen Witzenhausen aufgrund der Hilfsbereitschaft ihrer Nachbarn, der Infrastruktur, der Universität, den Kultur- und Freizeitmöglichkeiten bis hin zum großen Angebot an Bio-Produkten sehr gut gefällt, „bleibt unser Lebensmittelpunkt Königstein“, wobei sie auf ein großes Bild an der Wand im Wohnraum schauen.

Mit fünf Jahren Sanierungsdauer rechnet Familie Gann. „Ich könnte vier Leben haben für die ganzen Ideen, die ich noch umsetzen möchte“, ist der IT-Spezialist optimistisch für die kommenden Projekte.

KURZ NOTIERT

Verwaltungsrat tagt im Kongresszentrum

Bad Sooden-Allendorf – Der Verwaltungsrat der Stadt Bad Sooden-Allendorf Tourismus- und Kur-Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) tagt heute Abend ab 19.30 Uhr öffentlich im Kultur- und Kongresszentrum. Auf der Agenda des Gremiums stehen Beschlüsse, wie die Auftragsvergabe an die Wirtschaftsprüfung bis 2025 und die überplanmäßigen Ausgaben für die Abdeckung des Außenbeckens. Es folgen Berichte aus dem Vorstand. elv

Heute Infoabend an der Waldorfschule

Eschwege – Die Freie Waldorfschule Werra-Meißner in Eschwege lädt Eltern, die ihre Kinder für das kommende Schuljahr einschulen möchten, heute zu einem Infoabend ein. Die Veranstaltung findet ab 18.30 Uhr im Grundschulgebäude der Waldorfschule in der Eisenbahnstraße statt. Schulsekretariat: Tel. 0 56 51/75 43 96 elv

Wochenmarkt wieder auf dem Marktplatz

Witzenhausen – Laut Mitteilung der Stadt Witzenhausen findet der Wochenmarkt wieder freitags von 6 bis 14 Uhr auf dem Marktplatz statt. Die bisherigen Einschränkungen für Verkehr und Parken sind aufgehoben. elv

Gemeinde feiert in Ankes Kaffeegarten

Blickershausen – Die Kirchengemeinde Blickershausen lädt alle Gemeindemitglieder ab 60 Jahren für Freitag ab 15 Uhr in Ankes Kaffeegarten ein. Die Kirchenvorsteherinnen und Pfarrerin Luise Ubelohde bieten bei Kaffee und Kuchen in adventlicher Atmosphäre ein kleines Programm elv

Freitagswanderung mit Akademie 55plus

Kassel – Die Akademie 55plus Kassel lädt für Freitag, 8. Dezember, zu einer Schneewanderung ein. Es soll ab 10.30 Uhr durch den Habichtswald gehen. Treffpunkt ist die Hessenschanze, Endhaltestelle der Linie 8. Parkplätze sind kostenfrei. Die Wanderung unter Leitung von Irmgard John-Pflege dauert zwei Stunden. Infos: Tel. 05 61/50 33 38 54 elv

Adventsfeier der Arbeiterwohlfahrt

Wendershausen – Der Awo-Ortsverein Witzenhausen lädt seine Mitglieder zur Adventsfeier für Samstag, 9. Dezember, ein. Los geht es um 15 Uhr im Gasthaus „Zur Krone“ in Wendershausen. elv

Pflanzaktion wird auf März verschoben

Wendershausen – Aufgrund der niedrigen Temperaturen und dem gefrorenen Boden hat die Tourist-Info entschieden, die für Samstag, 9. Dezember, geplante Baumpflanzaktion „800 Jahre – 800 Bäume“ zu verschieben. Der nächste Termin ist Samstag, 16. März 2024, ab 10 Uhr auf der Obstbauversuchsanlage in Wendershausen. elv

Trommel-Kursus ist beliebt

35 Teilnehmer verbrachten Tag im Generationentreff

Witzenhausen – Das war eine Premiere: Im Witzenhäuser Generationentreff hat jetzt der erste „Community Drum Circle“ stattgefunden. Der Trommelkursus, geleitet von Ricarda Raabe aus Berlin, hatte 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angelockt.

Nach Begrüßung durch Ricarda Raabe und Bürgermeister Daniel Herz ging es direkt los. „1 - 2 - alle spielen“ – und schon füllten energiegelade Trommel- und Percussion-

klänge den Raum. Vorkenntnisse sind beim Drum Circle nicht erforderlich, vielmehr geht es um die Freude am gemeinschaftlichen Tun, das Ausprobieren der verschiedensten Trommeln und Rhythmusinstrumente sowie das Finden eines gemeinsamen „Grooves“, heißt es in einer Mitteilung. So wurde es mal schnell, mal langsam, laut und leise.

Von den Teilnehmern gab es viele positive Rückmeldun-

gen, unter anderem dazu, das eigene Rhythmusgefühl zu entdecken und sich im gemeinsamen Rhythmus zu verbinden. „Die Begeisterung über die humorvolle und mitreißende Facilitation war groß und vielfach geäußert wurde, wie gut es tue, durch das Trommeln den Alltagsstress „abzuschütteln“, so Kursleiterin Ricarda Raabe. Der Wunsch nach einer Wiederholung der Veranstaltung war bei allen groß. kmn



Sorgte für viel Spaß: Ricarda Raabe beim Trommel-Kurs im Mehrgenerationentreff in Witzenhausen. FOTO: STADT